

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

zum

# „Mitmach-Tag“

für Kinder in der  
Freiwilligen Feuerwehr

„Was ist Feuer? –  
Experimente, Bewegung und Spaß  
in der Kinderfeuerwehr!“



[www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de)



# „Mitmach-Tag“

## „Was ist Feuer? – Basteln, Spielen & Bewegen, Experimente & Lernen und Spaß in der Kinderfeuerwehr!“



**Was?** Mitmach-Tag für Kinder

**Thema:** Was ist Feuer? – Basteln, Spielen & Bewegen, Experimentieren & Lernen und Spaß haben in Kindergruppen der Feuerwehr!

**Wo?** In Eurer Feuerwache oder direkt zu Hause bei den Kindern als @Home-Variante

### Aufruf an alle Feuerwehren

Im Mittelpunkt des bundesweiten Mitmach-Tages stehen: die Kinder! Der Tag richtet sich an die Kindergruppen und Kinderfeuerwehren und an alle Kinder, die zur Feuerwehr wollen.

Die Feuerwehren sind aufgerufen, einen Mitmach-Tag mit ihren Kinder-Abteilungen als interne Veranstaltung oder als „Tag der offenen Tür“ anzubieten.

Für den Mitmach-Tag stellt die Deutsche Jugendfeuerwehr Materialien zur Verfügung. Darunter sind auch @Home-Angebote, die von den Kindern zu Hause umgesetzt werden können.

Also macht mit und begeistert viele Kinder! Zeigt allen Kindern vor Ort, wie viel Spaß Feuerwehr macht und was dort alles gelernt werden kann! Denn die Kinder sind unsere Zukunft!

### Vier Elemente

Beim Mitmach-Tag dreht sich alles um die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft.

Kinder entdecken die Welt beim Spielen und Forschen. Sie basteln, experimentieren und eignen sich dabei Wissen an. Sie erleben in Bewegungs- und Teamspielen Zusammenhalt und Gruppendynamik.

### Begleitmaterial und Anleitungen

Für alle teilnehmenden Feuerwehren bieten wir Handreichungen an, die einen Musterablauf mit passendem Material zu den Aktionen enthalten. Bei den Aktionen handelt es sich um Ideen zum Basteln und Malen, um Spieletipps und Experimentieranleitungen sowie um Möglichkeiten zur Wissensaneignung rund um die vier Elemente. Diese können nicht nur anlässlich der Mitmach-Tage, sondern auch für Gruppenstunden oder einen „Tag der offenen Tür“ genutzt werden.

# Macht mit beim: „Mitmach-Tag“ für Kinder!

Folgende Werbematerialien stehen zur Verfügung:

- Werbepostkarte und -plakat (als Einladung zum Mitmach-Tag)
- Urkunde für die Teilnahme am Mitmach-Tag

Die Handreichung und das Werbematerial können frei verwendet und vervielfältigt werden. Sie stehen online zur Verfügung unter:

→ <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/kinder-in-der-feuerwehr/mitmach-tag-fuer-kinder>

Zudem können weitere allgemeine Materialien für Kinder wie beispielsweise die „Kinder in der Feuerwehr“-Postkarte vor Ort ausgelegt werden. Diese und andere allgemeine Werbematerialien finden sich hier:

→ <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/kinder-in-der-feuerwehr/material>

## Möglicher Musterablauf

Wir schlagen Euch zur Erleichterung folgenden Musterablauf eines Mitmach-Tages vor:

- Begrüßung der Kinder und Eltern
- Begrüßungsworte der Wehrleitung und des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin
- Aktionen (Basteln und Malen, Spiele, Experimente und Wissensaneignung)
- Verabschiedung und Überreichung einer Mitmach-Tag-Urkunde

Bei einer Gruppenveranstaltung können das Basteln und Malen, die Spiele, die Experimente oder die Wissensaneignung an jeweils einer oder mehreren Stationen erfolgen. Für eine Variante, bei der die Kinder mit Unterstützung der Eltern den Mitmach-Tag zu Hause erleben, sind mehrere Aktionen mit dem Zusatz @Home gekennzeichnet.

## Öffentlichkeit nutzen

Zur Bewerbung des Mitmach-Tages ist es wichtig, die Öffentlichkeit richtig zu nutzen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Einladung: Die örtliche Presse muss durch die Wehrleitung zum Mitmach-Tag eingeladen werden. Sie sorgt im Vorfeld dafür, dass Familien mit Kindern von der Aktion erfahren und der Einladung folgen. Zudem kann so eine Berichterstattung erfolgen.
- Plakate vor Ort – zum Beispiel in Geschäften und Grundschulen – aufhängen.
- Postkarten verteilen und dort auslegen, wo Kinder oder Eltern sich treffen.
- Auf den eigenen Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #FeuerwehrKindertag die Einladung und das Werbematerial verbreiten. Dieser Hashtag kann auch nach dem Mitmach-Tag weiter genutzt werden, um Bilder und Texte zu posten.
- Es ist ratsam, am Tag des Events eigenes Werbematerial vor Ort auszulegen, um auf sich und die eigenen Angebote aufmerksam zu machen. Es bieten sich ein Flyer zur Mitgliedergewinnung oder ein Aufruf zum Mitmachen in der Kindergruppe an.

Macht mit beim:  
**Mitmach-Tag**  
für Kinder!

### **Personeller Einsatz**

Neben der Vorbereitung ist beim Mitmach-Tag ein ausreichender Betreuungsschlüssel erforderlich, um die Gefahrenabwehr, den Unfallschutz und die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. In der Arbeitshilfe der Deutschen Jugendfeuerwehr „Kinder in der Feuerwehr“ wird pro fünf Kinder mindestens eine Betreuungsperson dringend empfohlen.

### **Danksagung**

Die Deutsche Jugendfeuerwehr hat diese Handreichung mit dem Fachausschuss Kinder in der Feuerwehr konzeptionell entwickelt. Dank der Unterstützung einiger Landesfeuerwehrverbände und Landesjugendfeuerwehren sowie Verlagen wie PROKITA Verlag, G+J Medien GmbH Geolino und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ konnten bereits bestehende Materialien für diese Handreichung zum Mitmach-Tag herangezogen werden.

## Die Aktionen rund um das Thema Feuer

<b>1) Basteln und Malen</b>	
Anhänger aus Kerzenwachs @Home .....	6
Feuergeister @Home .....	7
Flammen-Kratzbild mit Wachsmalstiften @Home .....	8
Kunst mit Feuer – Streichholzbilder @Home .....	9
Kunst mit Feuer – 112 Teelicht-Foto @Home .....	9
Kunst mit Feuer – Rußbilder @Home .....	10
Dampfbboot @Home .....	11
<b>2) Spiele</b>	12
„Wasser marsch!“ .....	12
„Feuerwehrmaler“ .....	13
„Schnell wie die Feuerwehr“ .....	14
„Schokolade auspacken“ .....	15
„Feuerwehrquiz“ @Home .....	16
„Feuerwehrauto-Massage“ .....	17
„Rasante Einsatzfahrt“ .....	18
„Zwei kleine Feuerwehrleute suchen das Feuer“ .....	19
„Wie könnte ein Feuerwehrtanz aussehen?“ .....	20
„Feuerwehreinsatz“ (IST STREICHBAR) .....	21
<b>3) Experimente</b>	22
Eine unsichtbare Kraft (Feuerlöscher) @Home .....	22
Löschen- aber womit? @Home .....	24
Feuerfester Luftballon @Home .....	25
Streichholzrakete @Home .....	26
Warum Kerzen brennen? @Home .....	28
Die Kerzenflamme @Home .....	30
<b>4) Wissen</b>	31
„Gutes Feuer – schlechtes Feuer“ @Home .....	31
Geschichte über Ericus – Wie das Feuer zu den Menschen kam @Home .....	33
Wie machten die Urmenschen Feuer? (Lückentext) @Home .....	35
Was wird für ein sicheres Lagerfeuer benötigt? .....	36
Lagerfeuer-Rezept: „Stockbrot“ oder „Knüppelkuchen“ .....	37
Puppenspiel – Es brennt im Kinderzimmer (Verhalten im Brandfall) @Home .....	38
Das Feuer-Gedicht @Home .....	39
<b>5) Literatur- und Materialtipps</b> .....	40
<b>5) Linktipps</b> .....	41

## 1) Basteln und Malen

### Anhänger aus Kerzenwachs



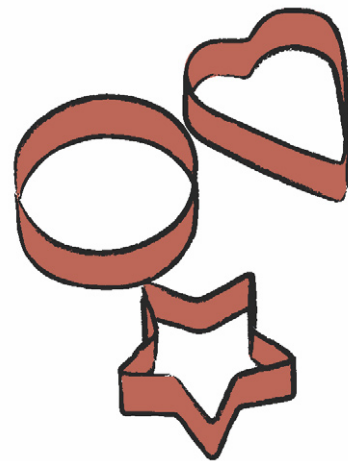
**Ziele:** Motorik, Kreativität

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Zielgruppe:** Acht bis 14 Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Material:**

- Einen tiefen Teller oder eine andere Schale mit glattem Boden, in die Wasser gefüllt werden kann
- Ausstechförmchen für Plätzchen
- Kerzen (am besten eignen sich Weihnachtsbaumkerzen, die es in verschiedenen Farben gibt)
- eine feuerfeste Unterlage (Backblech, Alufolie o.ä.)
- einen Faden zum Aufhängen
- dicke Stopfnadel



#### Anleitung

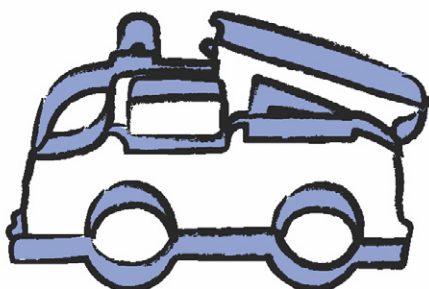
Als erstes zünden die Kinder ihre Kerze an, damit Kerzenwachs entsteht. Der Boden des tiefen Tellers füllen sie mit etwas Wasser auf, sodass sich eine dünne Wasserschicht bildet. Nun das Plätzchenförmchen auf den Teller legen und anschließend mit dem bunten Wachs der brennenden Kerze das Förmchen füllen. Die Wachsicht darf nicht zu dünn sein, da sie sonst beim Lösen aus dem Förmchen bricht! Wenn genügend Wachs im Förmchen ist, diesen gut aushärten lassen bevor er aus dem Förmchen gelöst wird.

Den Faden in die Nadel einfädeln und die Nadel dann an der Spitze erhitzen. Vorsicht, die Nadel ist heiß und es besteht Verbrennungsgefahr – am besten macht dies ein Betreuer oder ein Elternteil. Jetzt den Faden mit der Nadel vorsichtig durch den Wachsanhänger ziehen. Den Faden verknoten und der Anhänger ist fertig!

#### Sicherheit

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

Quelle: Idee stammt von Karin Plehnert-Helmke, LFV Hessen



## 1) Basteln und Malen

### Feuergeister

**Ziele:** Motorik, Kreativität

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Wolle (möglichst Rot- und Gelbtöne)
- weißes Papier oder weiße Filzreste
- schwarze Filzstifte oder schwarze Filzreste
- einen Locher, Schere, Kleber



**Anleitung**

Schnell und leicht sind Feuergeister-Püppchen aus Wollresten gemacht. Die weichen Feuergeister baumeln am Schlüsselbund oder um den Hals oder als Schutzgeist an der Tür, am Fenster oder an der Schultasche.

Zunächst können sich die Kinder die Farbe ihres Feuergeistes aussuchen. Flammenfarben, wie beispielsweise die verschiedenen gelb-, orange-, rot-, blau- und lilatöne bieten sich an. Der Kreativität der Kinder sind aber natürlich keine Grenzen gesetzt. Die Feuergeister können sowohl ein- als auch mehrfarbig gebastelt werden.

Für die Aufhängeschnur etwa 1 m Wollfaden abwickeln, in der Mitte über einen Haken oder Türgriff führen, beide enden in die Hand nehmen und gut festhalten. Beide Fäden stark miteinander verdrehen. Die gedrehte Schnur vom Halter abnehmen, in der Mitte festhalten, die beiden gedrehten Enden miteinander verkordeln.

Weiter Wollfäden in gut 20 cm lange Fäden schneiden und zu einem bunten Päckchen bündeln (je nach Stärke des Fadens benötigt ein Feuergeist zehn bis 15 Fäden). Die Fäden doppelt nehmen, in der Mitte die Kordel einlegen, Kordel oben verknoten.

Für den Kopf circa zwei cm des Bündels unterhalb der Kordel mit einem Faden fest umwickeln, zuknoten. Für die Arme Fäden von circa 10 cm Länge bündeln, an den Enden fest zusammenbinden. Enden gleichmäßig abschneiden (Finger).

Die Fäden des Körpers teilen die Kinder in der Mitte unterhalb des Kopfes, sodass die Fäden vorn und hinten getrennt sind (nicht rechts und links). Das Fadenbündel für die Arme legen sie ein und bindet es mit einem Faden unterhalb der Arme fest.

**Tipp**

Einen Faden vor der „Brust“ kreuzförmig verschnüren; dieser stabilisiert die Arme. Für die Augen mit dem Locher zwei Kreise aus Papier oder Filz ausstanzen. Mit schwarzen Filzstift Pupillen einzeichnen oder aus schwarzen Filz ausschneiden. Augen mit Klebstoff auf das Gesicht kleben. Fertig ist der Feuergeist!

**Spietipp**

Feuergeister durch die Luft „tanzen“ lassen und dabei berichten, was das Püppchen machen könnte: „Ich brenne und zische, ich knistere und knacke, ich Brause und sause, ich tanze auf dem Feuer, ich bin eine zügelnde Flamme“ usw.

Quelle: Latorre, Sabine und Naber, Annerose: *Das kreative Sachbuch "Feuer"*, 2004, S. 30 (ALS-Verlag)



## 1) Basteln und Malen

### Flammen-Kratzbild mit Wachsmalstiften

**Ziele:** Motorik, Kreativität

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Zehn bis 20 Minuten

**Material:**

- Papier
- Wachsmalstifte
- eventuell schwärze Abtön- oder Ölfarbe
- Pinsel
- eine Stopfnadel oder einen Wachsschaber



#### Anleitung

Mit dem Motiv: „Hell lodert das Feuer in der Nacht“ lässt sich sehr schön der klassische „Hell-Dunkel Kontrast“ darstellen.

Das Papier mit eine deckende Schicht Wachsmalfarben in den bekannten Feuerfarben gelb, rot, rosa, orange und auch blau (unten, wo es sehr heiß brennt) bemalen. Anschließend eine deckende Schicht schwarz aufbringen.

Zum Schluss mit einer Stopfnadel oder dem Wachsschaber direkt aus der schwarzen Schicht das gewünschte Motiv (Flammen, Funken) herauscharben.

#### Tipp

Wer hier zu nicht seinen Vorrat an schwarzen Wachsmalstiften verbrauchen will, kann auch schwarze Abtön- oder Ölfarbe für die zweite Schicht nutzen. Bei Abtön- oder Ölfarbe sollte allerdings darauf geachtet werden, dass die Farbe beim Kratzen noch feucht ist.

Quelle: Latorre, Sabine und Naber, Annerose: *Das kreative Sachbuch "Feuer"*, 2004, S. 27 (ALS-Verlag)

## 1) Basteln und Malen

### Kunst mit Feuer – Streichholzbilder



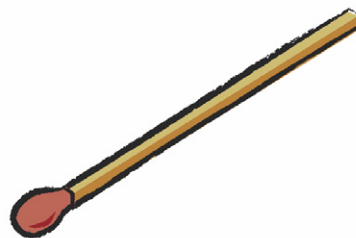
**Ziele:** Motorik, Kreativität

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Zehn bis 15 Minuten

**Material:**

- Streichhölzer
- Kleber
- Papier
- Bleistift



**Anleitung**

Die Kinder überlegen sich ein Motiv, malen es mit Bleistift auf und bekleben die Linien mit Streichhölzern. Die Streichholzbilder können ein Feuerwehrauto, das Gerätehaus oder auch die Kinder mit Ihren Freunden in einer typischen Feuerwehrsituation zeigen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

### Kunst mit Feuer – 112 Teelicht-Foto



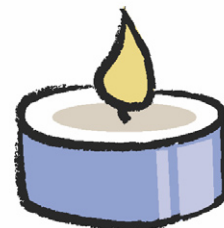
**Ziele:** Kreativität, Erinnerung

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Fünf Minuten

**Material:**

- Teelichter
- einen Ablageort für die Teelichter (Tisch, Boden o.ä.)
- Fotokamera/Smartphone



**Anleitung**

Auf einem Tisch oder einem anderen sicheren Untergrund brennende Teelichter in Form der Notrufnummer 112 aufstellen. Die Kinder dahinter platzieren und entweder alleine fotografieren oder Fotos von Kleingruppen machen. Letzteres bietet sich besonders bei Veranstaltungen vor Ort an.

**Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017



## 1) Basteln und Malen

### Kunst mit Feuer – Rußbilder

**Ziele:** Motorik, Kreativität

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Korken
- Kerzen oder Teelichter
- eine feuerfeste Unterlage
- Bleistifte
- Papier



**Anleitung**

Die Kinder überlegen sich ein Motiv und malen dieses auf einem Blatt vor. Anschließend stempeln sie mit dem angerußten Korke das Motiv ab.

**Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

*Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017*

## 1) Basteln und Malen

### Dampfboot



**Ziele:** Motorik, Experiment, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen

**Dauer:** Zwanzig Minuten

**Material:**

- Ein Stück Styropor oder Holz
- ein Ei
- vier lange Nägel
- ein Teelicht
- Streichhölzer
- Klebefilm
- eine kleine Säge
- eine Stopfnadel
- eine Schale mit Wasser



**Anleitung**

Aus dem Styropor oder Holz die Form eines Bootes aussägen. Dieses sollte ca. 10 - 15 cm lang sein. Mit der Stopfnadel zwei Löcher in das Ei pieken und ausblasen. Das Ei fungiert als Dampfkessel. Eins der beiden Löcher nach dem Ausblasen mit Klebefilm wieder zukleben.

Nun die vier Nägel so in das Boot stecken, damit das Ei daraufgelegt werden kann. Die vier Nägel müssen so lang sein, dass unter dem „Dampfkessel“ noch ein Teelicht passt (vgl. Zeichnung). Das Ei bis zur Hälfte mit Wasser füllen und das Teelicht anzünden. Nun das Dampfboot in einer Badewanne oder in einem großen Behälter zu Wasser lassen. Nach ein paar Minuten hat die Flamme das Wasser im Ei erhitzt und das Boot setzt sich in Bewegung. Das Wasser verdampft und treibt das Boot an.

**Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

Quelle: Bodemann, Katja Schneider, Markus: Die Feuer Werkstatt, S. 26, Verlag an der Ruhr

## 2) Spiele

### „Wasser marsch!“

**Ziele:** Motorik, Koordination, Kondition, Bewegung, Teamgeist

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in Kleingruppen mit drei bis vier Kindern

**Dauer:** Zehn bis 15 Minuten

**Material:**

- Große Wassertropfen und einzelne Flammen aus Tonpapier ausgeschnitten (evtl. laminiert)
- ggf. eine Schale oder Gefäß für die Tonpapierflammen
- Kreppband oder Straßenmaikreide, um Start- und Ziellinie zu markieren



**Anleitung**

Als Vorbereitung wird ein Feuer, bestehend aus einzelnen Flammen aus Tonpapier, bereitgelegt. Die Tonpapierflammen können dafür entweder in einer Schale oder einem Gefäß angeordnet oder auf dem Gelände verteilt werden.

**Variante 1:** Die Gesamtgruppe wird in mehrere Kleingruppen aufgeteilt. Das jeweils erste Kind bekommt zwei Wassertropfen. Auf ein Startsignal hin, muss es die Wassertropfen vor sich auf den Boden legen und darf sich nur über diesen Weg zum Feuer begeben (aber nicht, indem es auf den Tropfen rutscht!). Das Kind stellt sich also auf den vorderen Wassertropfen, hebt den hinteren Wassertropfen auf und legt ihn vor sich auf den Boden. So kann es dann wieder einen Schritt nach vorne machen.

Ist das Kind am Feuer angekommen, kann es einen Teil des Feuers löschen, indem es eine Flamme wegnimmt. Die beiden Wassertropfen hebt es vom Boden auf und läuft zurück zu seinem Team. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Das Feuer ist gelöscht, wenn keine Flammen mehr brennen beziehungsweise wenn alle Flammen „im Ziel“ weggenommen sind. Welche Kleingruppe schafft es als erste, das Feuer zu löschen?

**Variante 2:** Der Weg zum Feuer muss als Kleingruppe gemeinsam gegangen werden. Jedes Team hat einen Tropfen mehr, als Kinder in der Kleingruppe sind. Alle Tropfen auf den Boden auslegen. Alle Teammitglieder stellen sich jeweils auf einen Tropfen. Der hinterste Tropfen wird nicht betreten und bleibt frei. Dieser muss nach vorne durchgegeben werden. Nun kann die ganze Kleingruppe einen Schritt nach vorne machen und erneut bleibt hinten wieder ein Tropfen frei. Auch hier heißt es: Welches Team schafft es als erstes, das Feuer zu löschen?

Quelle: „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“

## 2) Spiele

### „Feuerwehrmaler“

**Ziele:** Kreativität, Abstraktion, Wissen, Teamgeist

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in mindestens zwei Kleingruppen mit vier bis fünf Kindern

**Dauer:** Je nach Gruppenstärke 15 bis 30 Minuten

**Material:**

- Erstellte Begriffskärtchen
- Tafel samt Kreide oder Flipchart beziehungsweise Whiteboard samt Stift
- eine Stoppuhr
- Gewinnchips

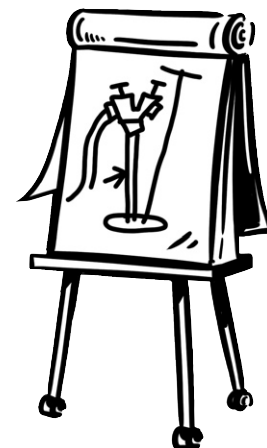
**Anleitung**

Vor Spielbeginn erstellt die Spielleitung Kärtchen mit verschiedenen Begriffen. Die erstellten Begriffe sollen während des Spiels von den Teams gezeichnet und erraten werden. Die Begriffe können thematisch zur Feuerwehr, Umwelt, Schule, Medien oder Alltag passen. Aufgrund des Schwierigkeitsgrades können die Begriffe in verschiedene Altersstufen aufgeteilt werden.

Zu Spielbeginn teilt die Spielleitung die Kinder in altersgemischte Gruppen von etwa vier bis fünf Kinder (abhängig von der Gruppengröße) ein und erklärt den Kindern die Regeln.

Das Gruppenmitglied, welches an der Reihe ist, bekommt von der Spielleitung einen Begriff gezeigt. Jüngeren Mitspieler:innen kann der Begriff ins Ohr geflüstert werden. Der gezeigte oder genannte Begriff wird dann von dem Gruppenmitglied gezeichnet. Alle Gruppen versuchen nun, in einem gewissen Zeitraum (ein bis zwei Minuten), den Begriff zu erraten. Wenn eine Gruppe den Begriff richtig errät, erhält sie einen Gewinnpunkt und ein neuer Begriff wird gezeichnet. Ist die Zeit abgelaufen und der Begriff wurde nicht erraten, wird dennoch gewechselt. Die Zeichnenden wechseln sich in den Gruppen ab, sodass alle mal zeichnen und raten können. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

*Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017*



## 2) Spiele

### „Schnell wie die Feuerwehr“

**Ziele:** Kreativität, Abstraktion, Wissen, Teamgeist Motorik, Koordination

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in mindestens zwei Kleingruppen mit vier bis fünf Kindern

**Dauer:** Je nach Gruppenstärke 15 bis 30 Minuten

**Material:**

- Eine Stoppuhr/Eieruhr
- Bild- oder Wortkarten mit Feuerwehrbegriffen (Feuerwehrauto, Helm, Rohre, Schläuche, etc.)
- Tafel samt Kreide oder Flipchart beziehungsweise Whiteboard samt Stift

**Anleitung**

Die Spielleitung erstellt im Vorfeld Bild- oder Wortkarten mit Feuerwehrbegriffen und legt dabei jeweils eine der drei Darstellungsarten (Pantomime, Zeichnen, Wort-Umschreiben) fest.

Es bilden sich zwei Teams, die nicht gegeneinander, sondern miteinander antreten. Das eine Team umschreibt, zeichnet und zeigt pantomimisch dem anderen Team mit Hilfe der Karten die verschiedenen Feuerwehrbegriffe. Das zweite Team versucht die Begriffe zu erraten.

Die Kinder die den aktiveren Part innehaben, ziehen eine Karte, auf der neben dem Begriff auch festgelegt ist, wie sie diesen darstellen sollen (Pantomime, Zeichnen, Umschreiben). Auf das Kommando „Schnell wie die Feuerwehr“ stellen sie die Begriffe dar. Die andere Gruppe versucht den Begriff zu erraten. Für jede Karte haben die Teams drei Minuten Zeit. Anschließend wechseln die Gruppen.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Kinder beim Umschreiben des zu erratenden Begriffes ihn aus Versehen nicht doch selbst nennen. Ist dies der Fall wird einfach eine neue Karte gezogen.

Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017



## 2) Spiele

### „Schokolade auspacken“

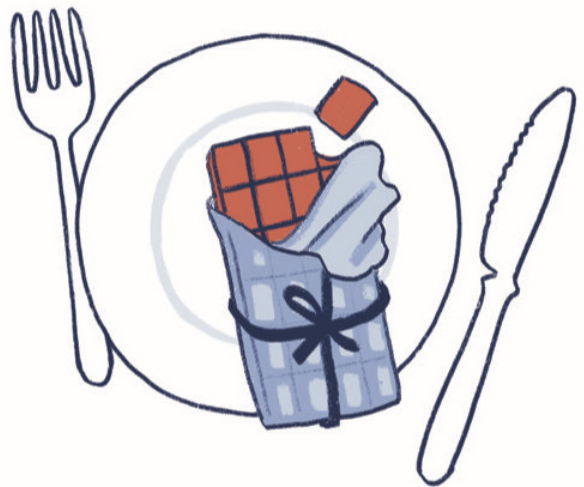
**Ziele:** Fein- und Motorik, Koordination

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in Kleingruppen von je vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Je nach Gruppenstärke zehn bis 20 Minuten

**Material:**

- Eine Tafel Schokolade
- Zeitungspapier
- Paketschnur
- saubere/ neue Feuerwehrhandschuhe
- (kindgerechter) JF-Helm und
- eventuell eine Jacke
- einen Würfel
- ein Messer und eine Gabel



**Anleitung**

Die Schokolade wird sorgfältig in Zeitungspapier eingepackt und mit einer Paketschnur verknotet. Dieser Einpackvorgang wird mehrmals wiederholt. Die Kinder sitzen an einem Tisch und es wird reihum gewürfelt. Wer eine Sechs würfelt, darf den Helm aufsetzen, die Jacke und die Handschuhe anziehen und dann mit Messer und Gabel beginnen die Schokolade auszupacken. Die Finger dürfen weder beim Auspacken noch beim Essen benutzt werden. Es darf also nur mit dem Besteck hantiert werden.

Die anderen Kinder würfeln reihum weiter. Würfelt das nächste Kind eine Sechs, muss das erste Kind Helm, Jacke und Handschuhe schnell ausziehen. Das nächste Kind zieht alles wieder an und darf die Schokolade weiter mit Messer und Gabel auspacken beziehungsweise essen.

Das Spiel ist zu Ende, wenn die Schokolade ausgepackt und aufgegessen ist.

Quelle: Entnommen aus „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“

## 2) Spiele

### Feuerwehrquiz



**Ziele:** Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, je nach Spielvariante unterschiedlich viele Kinder

**Dauer:** Zehn bis 15 Minuten

**Material:**

- Nachfolgende Quizfragen (mit den Lösungen)

#### Anleitung

Das Quiz kann in unterschiedlichen Varianten gespielt werden: Als Frage-Antwort-Quiz, als Bingo, als Buchstaben-Generator (Beispiel: Was schützt den Kopf? H \_ L \_) oder als Wort- und Buchstabensalat. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

#### Die Quizfragen

- Was schützt den Kopf bei einem Einsatz? Helm
- Was schützt die Augen vor Schäden? Visier
- Was verhindert Verletzungen von herabfallenden Teilen? Nackenschutz
- Was macht Feuerwehrleute im Dunkeln sichtbar? Reflektoren
- Was schützt den Körper vor Feuer? Schutzausrüstung
- Was schützt die Feuerwehrleute vor Nässe und Ausrutschen? Sicherheitsstiefel
- Um die Hände zu schützen tragen Feuerwehrleute...? Handschuhe
- Was benutzt die Einsatzkräfte untereinander, um sich mitzuteilen? Funkgeräte
- Was ziehen Feuerwehrleute bei einem Autounfall noch zusätzlich an? Warnweste
- Um in einem Einsatz, wie bei einem Hausbrand, besser atmen zu können, braucht es...? Atemschutz
- Um sich selbst absichern zu können benötigen Feuerwehrleute einen...? Sicherheitsgurt
- Mit was können Feuerwehrleute im Dunkeln besser sehen? Handlampe
- Um versperrte Wege frei zu machen brauchen Feuerwehrleute ein...? Feuerwehrbeil
- Welche Farben hat die Schutzkleidung? Dunkelblau
- Welche Farben hat die Kleidung der Jugendfeuerwehr? Blau-orange



Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017

## 2) Spiele

### Feuerwehrauto-Massage

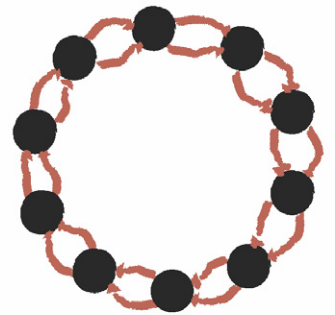
**Ziele:** Fein-Motorik, Wahrnehmung von Nähe-Distanz

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, nur mit einer geraden Anzahl an Kindern möglich

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

keins



#### Anleitung

Alle Kinder stellen oder setzen sich in einen Kreis, sodass jedes Kind den Rücken eines anderen Kindes berühren kann. Der Rücken der Kinder ist symbolisch das Feuerwehrauto. Die Spielleitung schildert das Waschen eines Feuerwehrautos (siehe Text unten). Sie lässt beim Vorlesen nach jedem Satz eine kurze Pause. Die Kinder führen das Gesagte als Massage aus. Die Kinder können dafür beispielsweise mit der ganzen Handfläche, mit dem Handballen, mit den Ellenbogen, mit den Fingerspitzen oder mit einem Finger den Rücken massieren. Beim „Einschäumen“ können so zum Beispiel runde Bewegungen und beim „Wasserstrahl“ Bewegungen von oben nach unten ausgeführt werden. Auch die Intensität (feste oder zarte Massagen) kann variieren.

Text für das Waschen des Feuerwehrautos

„Unser Feuerwehrauto ist nach dem letzten Einsatz sehr dreckig. Wir wollen es deshalb jetzt putzen. Zuerst spritzen wir den groben Dreck ab. Als nächstes schäumen wir das Auto mit dem Schwamm ein. Nach kurzer Einwirkzeit wird der Schaum abgespült. Manche Stellen sind immer noch dreckig. Diese werden nochmals eingeschäumt und kräftig geschrubbt. Danach müssen wir den Schaum wieder mit dem Wasserstrahl abspritzen. Als nächstes mit einem feinen Strahl alle Reste abspritzen. Am Ende wird das Auto einem Tuch trockengerieben.“

#### Hinweis

Das Spiel kann sehr variabel durchgeführt werden (im Stehen oder Sitzen, auf dem Boden oder auf Stühlen). Das Spiel ist für überall geeignet (im Freien oder drinnen).

Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017

## 2) Spiele

### „Rasante Einsatzfahrt“

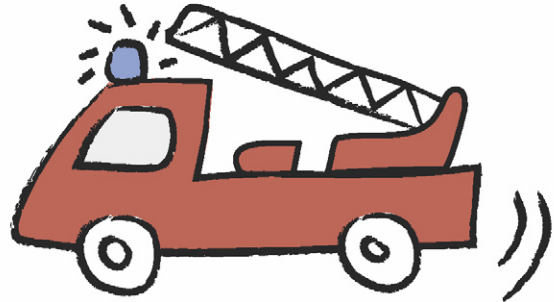
**Ziele:** Motorik, Koordination, Bewegung

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, ab vier Kinder

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

keins



#### Anleitung

Alle Kinder sitzen im Kreis, entweder auf Stühlen oder auf dem Boden. Die Spielleitung fängt an die untenstehende Geschichte zu erzählen und pantomimisch vorzumachen, was die Kinder nachahmen sollen. Die Kinder lauschen der Geschichte und machen die Bewegungen der Spielleitung nach. Anregungen zu den Bewegungen sind im Text in den Klammern gesetzt.

#### Vorlesetext der „Rasanten Feuerwehrfahrt“

„Das Feuerwehrauto ist voll besetzt, die Türen werden zugeschlagen. Die Fahrertür (in die Hände klatschen), die Beifahrertür (in die Hände klatschen) und die Türen zum Mannschaftsraum (zweimal in die Hände klatschen).

Dann kann die Fahrt losgehen (auf die Oberschenkel klatschen).

Direkt nach der Ausfahrt aus dem Feuerwehrhaus kommt eine scharfe Rechtskurve (Körper nach rechts lehnen).

Weiter geht die Fahrt (auf die Oberschenkel klatschen).

Am Straßenrand steht ein Mädchen und macht Fotos vom vorbeirauschenden Feuerwehrauto (Fotoapparat darstellen und klick, klick, klick machen).

Die Fahrt geht weiter- doch die Ampel direkt vor uns schaltet auf Rot: Wir müssen bremsen (den Körper nach vorne lehnen – langsamer auf die Oberschenkel klopfen)!

Wir schauen nach links (Kopf nach links drehen) und nach rechts (Kopf nach rechts drehen) – die Kreuzung ist frei und die Fahrt kann weitergehen (schneller auf die Schenkel klatschen).

Die Straße wird unebener, wir fahren durch ein Schlagloch (Körper durchschütteln) und noch ein Schlagloch (Körper durchschütteln) (weiter auf die Oberschenkel klatschen).

Am Straßenrand steht ein Kind und hält sich die Ohren zu und weint (Ohren zu halten und die Augen reiben).

Danach folgt eine Linkskurve (Körper nach links lehnen) und der Einsatzort ist nun in Sicht. Es sind noch 10 Meter 9, 8... (abwärtszählen und immer schneller auf die Oberschenkel klopfen).

Geschafft – wir sind am Einsatzort angekommen. Der Leiter der Feuerwehr war schon am Einsatzort angekommen und winkt ab: Fehllalarm!“

*Quelle: Entnommen aus „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“*

## 2) Spiele

### Zwei kleine Feuerwehrleute suchen das Feuer“

**Ziele:** Koordination, Bewegung

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, ab sechs Kinder

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

keins



#### Anleitung

Die Spielleitung fängt an die untenstehende Geschichte zu erzählen und pantomimisch vorzumachen, was die Kinder nachahmen sollen. Die Kinder lauschen der Geschichte und machen die Bewegungen der Spielleitung nach. Anregungen zu den Bewegungen sind im folgenden Text in den Klammern zu finden.

„Zwei kleine Feuerwehrleute wollen das Feuer suchen, setzen sich den Helm auf und laufen los.

(Die Hand auf den Kopf legen, mit den Händen auf die Oberschenkel klatschen.) Sie kommen an eine Brücke und gehen hinüber. (Mit den Fäusten auf den Brustkorb trommeln.) Sie bleiben stehen und schauen nach links und schauen nach rechts, aber es ist kein Feuer zu sehen. (Mit der Hand am Kopf nach links und rechts spähen, Kopf schütteln.) Sie laufen weiter und gelangen an ein tiefes Matschloch und waten hindurch. (Mit den Händen auf die Oberschenkel klatschen, mit dem Mund Schmatzgeräusche machen.) Sie bleiben stehen und schauen nach links und schauen nach rechts, aber es ist kein Feuer zu sehen. (Mit der Hand am Kopf nach links und rechts spähen, Kopf schütteln.) Sie gehen weiter und laufen durch hohes Gras. (Beide Hände reiben.)

Sie bleiben stehen und schauen nach links und schauen nach rechts, aber es war kein Feuer zu sehen. (Mit der Hand am Kopf nach links und rechts spähen, Kopf schütteln.) Sie laufen sie weiter und gelangen an eine tiefe Schlucht. Sie nehmen Anlauf und springen hinüber. (Alle hüpfen einmal aus dem Stand.) Sie bleiben stehen und schauen nach links und schauen nach rechts, aber es ist kein Feuer zu sehen. (Mit der Hand am Kopf nach links und rechts spähen, Kopf schütteln.) Sie gehen weiter, plötzlich hören sie... (Ganz leise mit Sirengeräuschen beginnen, immer lauter werden.) Sie laufen zurück, springen über die Schlucht, laufen durch das hohe Gras, den dicken Matsch, die Brücke und weiter zum Feuerwehrhaus. (Die passenden Bewegungen schnell hintereinander durchspielen!) Sie bleiben stehen und schauen nach links und schauen nach rechts... Fehlalarm!“ (Mit der Hand am Kopf nach links und rechts spähen, Kopf schütteln.)

Quelle: Handreichung Kinderfeuerwehr des LFV Bayern, 2018

## 2) Spiele

### „Wie könnte ein Feuerwehrtanz aussehen?“

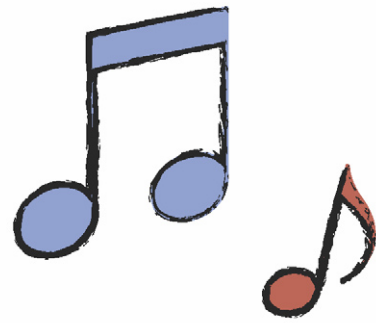
**Ziele:** Koordination, Bewegung

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, ab sechs Kinder

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Musikspieler
- ein Musikstück, welches zu einem Feuertanz passt



#### **Anleitung**

Die Kinder verteilen sich im Raum. Die Spielleitung fängt an die untenstehende Geschichte zu erzählen und pantomimisch vorzumachen, was die Kinder nachahmen sollen. Die Kinder lauschen der Geschichte und machen die Bewegungen der Spielleitung nach. Anregungen zu den Bewegungen sind im Text in den Klammern zu finden.

„Am Anfang ist das Feuer klein, nur einzelne kleine Flämmchen glimmen auf. (Die Kinder lassen zuerst ihre Finger wie kleine Flämmchen tanzen, dann bewegen sich die ganzen Hände.) Wind kommt auf; er bläst in das Feuer, die lodernden Flammen werden größer, größer und höher und höher. (Die Kinder pusten wie der Wind und bewegen die Arme hin und her und auf und ab.) Das Feuer wird größer, die Flammen höher, ein erneuter Windstoß und das Feuer breitet sich aus. (Die Kinder bewegen ihre Arme immer schneller, pusten erneut wie der Wind und bewegen sich schneller werdend hin und her.) Dann kommt die Feuerwehr mit Saus und Braus - und endlich ist das Feuer aus. (Kinder singen „Tatütata- die Feuerwehr ist da“. Die Tanzbewegungen werden langsamer, die Kinder gehen in die Hocke und setzen sich auf den Boden.)

#### **Variante**

Jedes Kind bekommt ein rotes und gelbes Tuch in die Hand, welches die Bewegungen intensiviert.

*Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017*

## 2) Spiele

### Feuerwehreinsatz

**Ziele:** Koordination, Bewegung, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, ab sechs Kinder

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Maskottchen



#### Anleitung

Die Kinder liegen auf dem Rücken und stellen sich schlafend. Die Spielleitung fängt an die untenstehende Geschichte zu erzählen und pantomimisch vorzumachen, was die Kinder nachahmen sollen. Die Kinder lauschen der Geschichte und machen die Bewegungen der Spielleitung nach. Anregungen zu den Bewegungen sind im Text in den Klammern zu finden.

„Der Feuerwehreinsatz. Wir schlafen ganz fest und tief, träumen von dem kleinen Maskottchen \_\_\_\_\_ (Die Kinder liegen auf einer Decke auf dem Boden.) Auf einmal piepst der Funkwecker. Wir schrecken hoch, reiben uns die Augen und sind sofort wach. (Kinder richten sich auf, reiben sich kurz die Augen und laschen.) Wir springen aus dem Bett, hören: „Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr \_\_\_\_\_. Wohnhausbrand.“ (Kinder stehen auf, stellen sich hin.) Schnell ziehen wir unsere Schuhe, die Jacke an. (Kinder ziehen sich (geht auch symbolisch) ihre Schuhe und Jacke an.) Wohnungstür auf und zu, Treppe runter und rennen ganz schnell zum Feuerwehrhaus. (Armbewegung zum Öffnen und Schließen der Tür. Kinder rennen auf der Stelle.) Dort angekommen ziehen wir die Schuhe und Jacke wieder aus. (Kleidungsstücke (Jacke und Schuhe) ausziehen und ablegen.) Dann ziehen wir unseren Feuerwehrschatzanzug an: als erstes die Hose, zweitens die Feuerwehrstiefel, drittens die Jacke, viertens den Helm und fünftens die Feuerwehrhandschuhe. (Die Kinder können dies pantomimisch nachmachen!) Jetzt sind wir fertig angezogen und steigen in das große Tanklöschfahrzeug und fahren mit Blaulicht und Sirene zum Einsatzort. (Kinder ahmen das Martinshorn/Blaulicht nach!) Dort angekommen löschen wir mit dem Schlauch den Brand b Brand gelöscht. (Kinder halten den Schlauch und löschen.) Wir steigen ins Tanklöschfahrzeug, fahren wieder zurück in unser Feuerwehrhaus und ziehen den Feuerwehrschatzanzug wieder nach der Reihe aus. (Kinder legen Handschuhe, Helm, Jacke, Stiefel und Hose ab.) Ziehen unsere eigenen Schuhe, Jacke wieder an und laufen nach Hause, in dem schon unser Bett auf uns wartet.“ (Kinder ziehen sich an und laufen auf der Stelle. Dann legen sich wieder hin und stellen sich nochmal schlafend.)

Quelle: von Melanie Walter, LfJ Bayern und LfV Bayern



### 3) Experimente

#### Eine unsichtbare Kraft (Feuerlöscher)

**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis fünf Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Teelicht
- Streichhölzer
- eine feuerfeste Unterlage für das Teelicht
- eine leere Glasflasche mit Deckel
- 30 ml Essig
- ein Päckchen Backpulver



**Fragestellung**

Was passiert, wenn „Luft“ aus der Flasche, in der sich Essig und Backpulver befinden, auf die Kerze geschüttet wird?

**Anleitung**

Mit dem selbstgebauten Feuerlöscher soll eine echte Kerzenflamme gelöscht werden, aber ohne dabei Wasser zu verwenden. Das Backpulver in die Glasflasche geben, dann die 30 ml Essig dazu schütten. Die Glasflasche ein paar Mal schwenken, damit sich Backpulver und Essig gut vermischen. Die Flasche dann abstellen und der Deckel auf die Flaschenöffnung legen.

Das Teelicht auf die feuerfeste Unterlage und anzünden. Das gebrauchte Streichholz auf der feuerfesten Unterlage ablegen. In der Glasflasche entsteht eine starke Schaumbildung. Wenn kein weiterer Schaum entsteht, noch etwa drei weitere Minuten abwarten. Dann den Deckel von der Flasche abnehmen. Die Flasche dicht über die Flamme halten und dabei die Flasche gerade so stark kippen, dass das Gemisch aus Backpulver und Essig nicht herauslaufen.

Beobachten was passiert und Vermutungen anstellen warum es passiert.

**Sicherheit**

Das Anzünden einer Kerze mit einem Streichholz muss sicher beherrscht werden. Essig und Backpulver sind keine Gefahrstoffe. Besondere Vorsicht gilt bei der Verwendung von Essigessenz oder anderen starken Säuren. Bei der Durchführung darf nicht gegessen oder getrunken werden. Nach dem Kontakt mit oben genannten Stoffen, spätestens aber nach dem Entsorgen der Materialien und Stoffe, sind die Hände zu waschen. Herstellerangaben sind zu beachten.

**Erklärung für Kinder**

Wenn man Backpulver und Essig mischt, entsteht ein Schaum. In diesem Schaum ist ein Gas (Kohlenstoffdioxid) enthalten, das die Flamme erlöschen lässt. So wie wir Menschen Luft (Sauerstoff) zum Atmen brauchen, braucht auch die Flamme Luft (Sauerstoff) um brennen zu können. Schütten wir das Gas (Kohlenstoffdioxid) auf die Flamme, geht diese aus, weil sie nicht genug Luft (Sauerstoff) bekommt.

### **Erklärung für Erwachsene**

Im Backpulver befindet sich das Backtriebmittel Natriumhydrogencarbonat. Dieses reagiert mit dem pH-sauren Essig und setzt dabei Kohlenstoffdioxid frei:  $\text{C}_2\text{H}_4\text{O}_2 + \text{NaHCO}_3 \rightarrow \text{CO}_2 + \text{C}_2\text{H}_3\text{O}_2\text{Na} + \text{H}_2\text{O}$ . Da Kohlenstoffdioxid eine größere Dichte hat als die Umgebungsluft, verdrängt es diese aus der Flasche. Beim Ausgießen fließt dann soviel Kohlenstoffdioxid auf die Flamme, dass diese erstickt wird, weil auch hier der Sauerstoff verdrängt wird.

### **Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

### **Entsorgung**

Die Mischung aus Backpulver und Essig kann über den Hausmüll entsorgt werden. Nachdem die Glasflasche gespült wurde, kann diese, sofern zutreffend, an einer Pfandflaschenannahmestelle zurückgegeben werden.

Quelle: Alexander von den Steinen VdF NRW



### 3) Experimente

#### Löschen- aber womit?

**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Ein Verbrennungsdreieck (zum Beispiel aus Tonpapier gebastelt)
- Bilder verschiedener Löschmittel (Wasser, Sand, verschiedene Feuerlöscher, Decke, Schaum...)

**Fragestellung**

Was braucht ein Feuer, um zu brennen? Was sind die passenden Löschmittel?

**Anleitung**

Die Gruppenleitung bespricht mit den Kindern anhand des Verbrennungsdreiecks, wie ein Feuer „funktioniert“, was es also benötigt, um zu brennen. Dann zeigt sie den Kindern die Bilder verschiedener Löschmittel. Nun überlege die Kinder gemeinsam, welche Seite des Dreiecks durch welches Löschmittel entfernt wird, damit das Feuer „ausgelöscht“ wird.

Um die Einheit ganzheitlich zu gestalten, kann danach jedes Kind sein eigenes Verbrennungsdreieck gestalten.

Quelle: „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“



### 3) Experimente

#### Feuerfester Luftballon



**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Pro Kind zwei Luftballons
- etwas Wasser
- eine feuerfeste Unterlage (z.B. Backblech)
- ein Teelicht oder eine andere Kerze
- ein Feuerzeug und ggf. eine Grillzange

**Fragestellung**

Platzt ein Luftballon, wenn er einer Kerzenflamme ausgesetzt wird? Gibt es eine Möglichkeit ihn „feuerfest“ zu machen?

**Anleitung**

Das Experiment erfolgt in zwei Schritten. Beobachtet werden sollen, die verschiedenen Reaktionen eines handelsüblichen Ballons auf Hitze.

**Teil 1: Luftballon nur mit Luft gefüllt**

Zur Vorbereitung auf einen niedrigen Tisch eine Kerze auf einer feuerfesten Unterlage (z.B. ein Backblech) stellen und die Kerze anzünden. Einen Luftballon aufpusten und ihn zuknoten. Was passiert, wenn der Ballon nah über die Kerzenflamme (mit den Händen oder der Grillzange) gehalten wird? Die Kinder sollen Vermutungen anstellen. Platzt der Ballon? Anschließend wird der Ballon über die Kerze gehalten und beobachtet was passiert.

**Ergebnis und Erklärung**

Der Luftballon platzt. Warum platzt er? Ähnlich wie beim Hineinstechen mit einer Nadel reißt die dünne Haut des Ballons, die unter Spannung steht. Die Spannung entsteht durch die hingelassene Luft. Die Hitze der Kerzenflamme „verletzt“ die Ballonhaut, genau wie eine Nadel, was den Ballon zum Platzen bringt. Die Wärme wirkt hier direkt auf die Ballonhülle ein.

**Teil 2: Luftballon mit Wasser und Luft gefüllt**

Dieses Mal einen neuen Ballon mit Wasser füllen. Es empfiehlt sich, den Luftballon vorher etwas auseinanderziehen und dann mit Wasser zu befüllen. Danach den Luftballon vorsichtig aufpusten und zuknoten. Es ist direkt zu spüren, dass der Ballon schwerer ist und das Wasser immer unten steht.

Nun den Luftballon mit dem Wasser über die Kerze halten. Was passiert, wenn der Ballon dicht über die Kerzenflamme (mit den Händen oder der Grillzange) gehalten wird? Platzt der Ballon erneut?

**Ergebnis und Erklärung**

Der Luftballon platzt nicht. Nur Die Kerze rußt ihn schwarz an. Warum reißt der Luftballon nicht? Im Gegensatz zur Luft, die Wärme nur schlecht beziehungsweise langsam aufnehmen kann, hat Wasser eine hohe Wärmekapazität. Wasser kann die Wärme der Kerzenflamme besser aufnehmen und so wirkt die Hitze weniger auf die Ballonhülle ein beziehungsweise wird von dieser sofort an das Wasser „weiter geleitet“, welches die Wärme aufnimmt. So platzt der Ballon nicht (zumindest nicht so schnell). Das Lernziel dabei war, das Wärme auf Dinge unterschiedlich einwirken.

**Sicherheit** Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

Quelle: Adaptiert von Uwe Danker, DJF

## 3) Experimente



### **Streichholzrakete**

**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- eine feuerfeste Unterlage
- etwas Alufolie
- eine Schere
- Streichhölzer
- eine Stecknadel
- Büroklammern
- ein (Küchen-)Feuerzeug

**Fragestellung**

Kann ein Streichholz fliegen?

**Anleitung**

Pro Rakete ein Stück Aluminiumfolie, ein Streichholz und eine Stecknadel bereitlegen. Ein kleines Stück Alufolie in der Größe von 3 x 5 cm ausschneiden, so dass ein Rechteck entsteht. Das Rechteck von der schmalen Seite einmal in der Mitte falten und wieder aufklappen. Das Streichholz mit dem Kopf genau mittig auf die gefaltete Linie legen. Jetzt die Stecknadel auf das Streichholz legen. Mit dem Daumen das Streichholz mit der aufgelegten Nadel festhalten/fixieren. Die Alufolie entlang der gefalteten Linie von oben herunterklappen. Darauf achten, dass die Nadelspitze den Streichholzkopf unbedingt berührt. Anschließend die restliche Alufolie fest ums Streichholz mit der Nadel umwickeln. Stecknadel vorsichtig herausziehen, so dass hier eine kleine Öffnung entsteht.

Eine Streichholzrakete benötigt eine Startrampe auf einer feuerfesten Unterlage. Für die Rampe die Büroklammer aufbiegen, dass der innere Drahtbügel schräg nach oben zeigt. Die Rakete auf die aufgebogene Büroklammer legen, so dass das Streichholzende unten ist. Für die Zündung der Rakete wird am besten mit einem Küchenfeuerzeug der umwickelte Streichholzkopf erhitzt. Es dauert einige Sekunden bis was passiert.

Beobachten was passiert und Vermutungen anstellen warum dies geschieht.

**Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

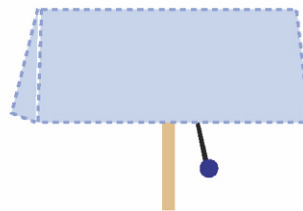
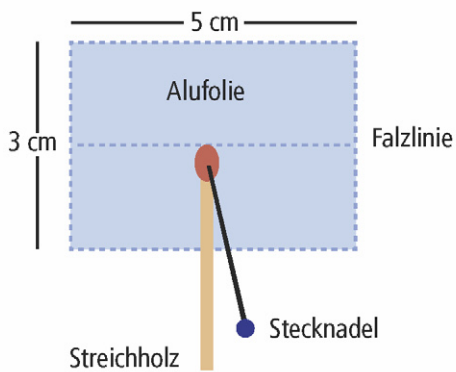
Es handelt sich um einen Demonstrationsversuch! Dieser muss unbedingt draußen durchgeführt und der Sicherheitsabstand eingehalten werden!

# Macht mit beim: „Mitmach-Tag“ für Kinder!

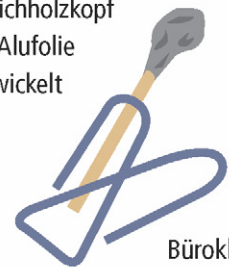
## Ergebnis und Erklärung

Im inneren explodiert etwas und die Streichholrakete fliegt einige Meter in die Luft. Durch das Erhitzen entzündet der Streichholzkopf explosionsartig und es entstehen auf einen Schlag sehr viele Verbrennungsgase. Die Verbrennungsgase entweichen durch das kleine offene Ende, die des gefalteten Aluminiumrohrs, wo die Stecknadel entfernt wurde. Die ausströmenden Gase bewirken eine Kraft in die entgegengesetzte Richtung – die Gase fliegen nach unten aus der Öffnung, die Rakete nach oben. Dies wird Rückstoßprinzip genannt, wie bei einer echten Rakete, die ins Weltall fliegt. Durch die Zündung bzw. Verbrennung tritt Gas an der „Düsenöffnung“ aus und erzeugt einen starken Schub, um die Rakete fliegen zu lassen.

Quelle: Adaptiert von Uwe Danker, DJF



Streichholzkopf  
mit Alufolie  
umwickelt



Büroklammer

### 3) Experimente



#### Kerzenflame verbraucht Luft

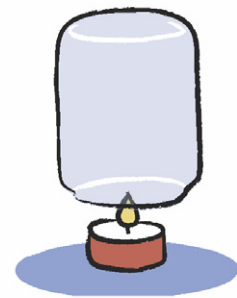
**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Eine feuerfeste Unterlage
- mindestens zwei Teelichter
- zwei Gläser in unterschiedlichen Größen, zwei Gläser derselben Größe
- zwei Untersetzer für die Teelichter
- Streichhölzer



**Fragestellung**

Was braucht eine Kerze zum Brennen? Brennt eine Kerze auch, wenn ein Glas darübergestülpt wird? Gibt es einen Unterschied bei verschiedenen großen Gläsern?

**Anleitung**

Das Experiment erfolgt in zwei Teilen.

**Teil 1: Unterschiedlich große Gläser mit je einem Teelicht**

Ein Teelicht auf einen Untersetzer stellen und anzünden. Über das Teelicht ein Glas stülpen. Jetzt beobachten was passiert und Vermutungen anstellen, warum was geschieht?

**Ergebnis und Erklärung**

Es wird beobachtet, dass die Flamme des Teelichts erlischt. Im Glas ist Luft, also brennt die Kerze. Doch die Flamme verbraucht die Luft/den Sauerstoff im Glas und erlischt (weil sie erstickt).

**Teil 2: Gleich große Gläser, eins mit einem Teelicht und eins mit zwei Teelichtern**

Zwei Teelichter auf zwei Untersetzer stellen und anzünden. Zwei unterschiedlich große Gläser über jeweils ein Teelicht stülpen. Beobachten was passiert und was sich unterscheidet? Vermuten warum!

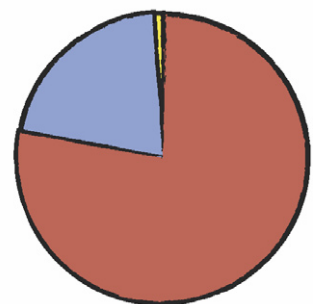
**Ergebnis und Erklärung**

Bei zwei unterschiedlich großen Gläsern geht ein Teelicht schneller aus und zwar das mit dem kleineren Glas, weil es weniger Sauerstoff enthält. Da im großen Glas mehr Luft ist, kann die Kerzenflamme mehr Sauerstoff verbrauchen und brennt länger.

Für junge, unerfahrene Kinder reicht die Erklärung, dass die Flamme Luft braucht, um zu brennen.

Für ältere Kinder mit Vorwissen kann erläutert werden, dass Luft aus Sauerstoff besteht und Sauerstoff für das Brennen notwendig ist. So ist es möglich noch grob auf die Zusammensetzung der Luft einzugehen. Die Zusammensetzung der Umgebungsluft: 78 % Stickstoff, 21 % Sauerstoff und 1 % Rest (Edelgase, Kohlenstoffdioxid, Wasserdampf,

21 % Sauerstoff    1 % Rest



78 % Stickstoff

Staub, Abgase, Schwebestoffe). Statt der Prozentzahlen zur Verdeutlichung besser die Anteile in einem Tortendiagramm darstellen, da die Begriffe und Mengenverhältnisse sonst zu abstrakt sind.

### **Tipp**

Durch diesen Zusammenhang, dass Feuer Luft/Sauerstoff zum Brennen braucht, kann ein Brandschutzgedanke vermittelt werden. Die Kinder haben verstanden und können es nachvollziehen, dass Feuer Luft braucht. So gilt es bei einem Brand möglichst die Sauerstoffzufuhr zu unterbinden, ohne sich selbst zu gefährden. Die Kinder sollen lernen, zum Beispiel bei einem Zimmerbrand, möglichst alle Fenster und Türen zu schließen, Hilfe zu rufen und den Brandort/Gefahrenbereich zu verlassen.

### **Sicherheit**

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

*Quelle: Lauffeuer 2-2014, S. 5*

## 3) Experimente

### Die Kerzenflamme



**Ziele:** Experiment, Beobachten, Reaktion, Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Eine feuerfeste Unterlage
- ein Teelicht
- Streichhölzer
- Holzspieße



#### Fragestellung

Gibt es unterschiedliche Verbrennungszonen bei einer Kerze? Was braucht eine Flamme um zu brennen?

#### Anleitung

Den Holzspieß jeweils von der Seite in einer der drei folgenden Flammenzone halten!

- 1) Den Holzspieß rund fünf Sekunden in die blaue Gaszone der Flamme halten.
- 2) Den Spieß rund fünf Sekunden in die dunkle Kernzone direkt über dem Dochtende in die Flamme halten (achtsam sein, manchmal erlischt die Kerze dabei).
- 3) Den Spieß rund eine Sekunde in den hellgelben Bereich der Flammenspitze halten.

Beobachten welche Reaktion das Holz auf die verschiedenen Zonen hat und versuchen diese zu erklären.

#### Ergebnis und Erklärung

- 1) In der Gaszone kommt es zu einer sehr geringen Verbrennung. Die Temperatur reicht nicht aus.
- 2) In der dunklen Kernzone kommt es lediglich am Rand zu einer gut sichtbaren Verbrennung. Im Inneren der Flamme fehlt der Sauerstoff.
- 3) An der Flammenspitze kommt es zu einer gut sichtbaren Verbrennung. Alle notwendigen Voraussetzungen des Verbrennungsdreiecks (Zündtemperatur, Sauerstoff, brennbarer Stoff) sind erfüllt.

#### Sicherheit

Dieses Experiment nur unter Anwesenheit von Erwachsenen durchführen!

Quelle: Frank Dick, Referent im LFV für die Brandschutzerziehung in: Brandhilfe 5/2017, Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, S. 13

## 4) Wissen

### Gutes Feuer – schlechtes Feuer



**Ziele:** Wissen, Kreativität, Motorik

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

Gestaltete Arbeitsblätter für die folgenden Arbeitsaufträge

#### Anleitung

Zunächst werden zwei Fragen gestellt und durch die Kinder beantwortet. Die Lerneinheit kann alternativ auch mit Bildern gestaltet oder in einer Gesprächsrunde umgesetzt werden. Anschließend werden zwei Arbeitsaufträge angeboten, um den Inhalt zu vertiefen.

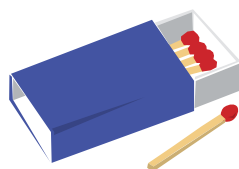
#### Frage 1: Was ist eine „gutes“ Feuer?

Die Kinder sollen sich Beispiele überlegen, was ein „gutes“ Feuer ist und was dieses ausmacht.

- Lagerfeuer
- Grillfeuer
- Feuer im Kachelofen
- Kerzenlicht
- Herd bzw. Backofen
- Brennende Fackeln
- Dampflokomotive
- Schweißarbeiten
- Heizkraftwerk
- Töpferofen
- Sonnenwendfeuer
- Müllverbrennungsanlage
- Glasbläserwerkstatt



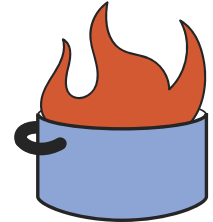
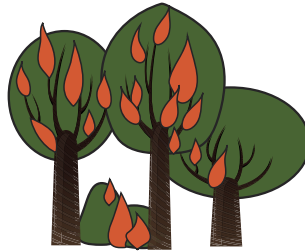
Ein „gutes“ Feuer entsteht kontrolliert und zu einem gewissen Nutzen. Es bereitet Freude und keine Zerstörung. Allerdings kann aus jedem „guten“ Feuer schnell ein unkontrolliertes „schlechtes“ Feuer werden. Darum muss darauf aufgepasst und darf nicht unachtsam damit umgegangen werden. Hier sollte besprochen werden, wie generell mit Feuer umgegangen werden muss, damit kein „schlechtes“ Feuer entsteht.



**Frage 2: Was ist ein schlechtes Feuer?**

In einem weiteren Schritt wird gemeinsam überlegt, was ein „schlechtes“ Feuer ist:

- Wohnhausbrand
- Fettbrand beim Kochen
- Brandfeil
- Angebranntes Essen
- Alles über einem Feuer und dem Rauch
- Unfall (brennendes Auto)
- Vulkanausbruch
- Waldbrand
- Flächenbrand
- Explosionen



Um ein „schlechtes“ Feuer handelt es sich immer dann, wenn jemand in Gefahr ist, etwas zerstört wird und die Feuerwehr zum Einsatz kommt.

**Zwei weitere Arbeitsaufträge:**

Im Anschluss an die beiden Fragen dürfen die Kinder zwei Arbeitsaufträge bearbeiten. Bei der ersten Aufgabe sind verschiedene Feuersituationen abgebildet. Die Kinder sollen nun die Bilder mit einem „schlechten“ Feuer durchstreichen und die mit einem „guten“ Feuer einkreisen.

Bei der zweiten Aufgabe sollen die Kinder die Bilder ausschneiden, ausmalen und in die Kategorien „freundlich“ und „feindlich“ einsortieren.

Feuer als Freund	Feuer als Feind

Quelle: Entnommen aus „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“ und aus der Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017

## 4) Wissen

### Geschichte über Ericus - Wie das Feuer zu den Menschen kam



**Ziele:** Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in mindestens drei Kleingruppen von zwei bis vier Kindern

**Dauer:** 15 bis 20 Minuten

**Material:**

- Plakate/Zettel
- Stifte

#### Anleitung

Zuerst wird die Geschichte gelesen und anschließend kann sie in Kleingruppen ausgewertet werden (siehe dazu weiter unten den Arbeitsauftrag).

Feuer als Freund und Feind - Das Feuer mit all seinen Eigenschaften für sich zu nutzen, war wohl die revolutionärste Entdeckung und Erkenntnis des Menschen. Dazu gibt es eine Geschichte über Ericus wie das Feuer zu den Menschen kam.

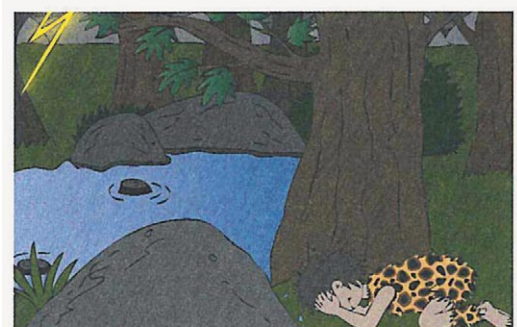
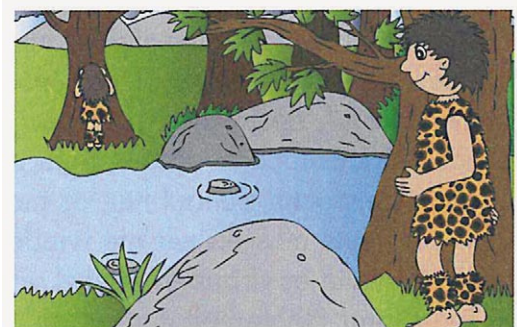
#### Geschichte über Ericus und wie das Feuer zu den Menschen kam

Vor vielen, vielen tausend Jahren lebten die ersten Menschen in Höhlen, weshalb man sie auch Höhlenmenschen nannte. Es war eine sehr kalte Zeit, denn die Menschen kannten das Feuer noch nicht. Sobald es dunkel wurde, flüchteten sie in ihre Höhlen, um sich vor wilden Tieren, der Dunkelheit und der Kälte zu schützen. Einer von ihnen war der kleine Ericus, er war in eurem Alter, also etwa neun Jahre alt.

Mit seinen Freunden spielte er jeden Tag vor seiner Höhle, und manchmal rannten sie sogar in den Wald, um Verstecken zu spielen. Einmal versteckte sich Ericus so gut, dass ihn seine Freunde einfach nicht mehr finden konnten.

Ericus blieb in seinem Versteck und wartete und wartete. Plötzlich zog ein Gewitter auf. Am Himmel türmten sich dicke schwarze Wolken, und zwischen ihnen leuchtete es immer wieder grell auf. Dann krachte und zischte es. Ericus zitterte vor Angst. Dann wurde es ganz leise um ihn herum. Jetzt hörte - er ein Knistern. Was war geschehen?

Er schaute sich fragend um und sah, dass ganz in seiner Nähe ein Baum hell erleuchtet war. Seltsame gelbe und rote Fäden schlängelten sich um den Stamm und seine Äste. Es knackte und knisterte. Neugierig und noch etwas ängstlich schlich sich Ericus an den Baum heran. Es wurde ihm wärmer und wärmer, schließlich musste er stehen bleiben, weil es viel zu heiß wurde. Ericus wusste nicht recht, was er tun sollte. Sollte er wegrennen und den anderen erzählen, was er da gesehen hatte?



# Macht mit beim: „Mitmach-Tag“ für Kinder!

Plötzlich brach ein Ast ab. Ein bisschen Angst hatte er noch immer, aber schließlich war er ein mutiger Junge. Er lief zu dem Ast, hob ihn auf und betrachtete die gelben und roten Fäden an dessen anderem Ende. „Das muss ich all meinen Freunden und meiner Familie zeigen“, dachte Ericus.

Ericus lief, so schnell er konnte, nach Hause. Dabei musste er aufpassen, dass die roten und gelben Fäden nicht verloren gingen oder sie gar der Wind einfach weglies. Er war auf die neugierigen Blicke und die Fragen seiner Familie schon gespannt.

Vor der Höhle warteten bereits alle auf den kleinen Ericus. Voller Freude, dass ihm nichts zugestoßen war, rannten sie ihm entgegen. Doch was trug er damit sich? „Ericus“, riefen alle, „pass auf, da verfolgt dich etwas!“ Ericus lachte. „Nein, nein, das habe ich euch mitgebracht! Schaut her, es macht warm und hell! Ab heute müssen wir nie wieder frieren und abends, wenn es draußen dunkel wird, haben wir es in unserer Höhle hell und warm. Die ganze Familie freute sich über diese Entdeckung und nannte sie Feuer.

Bald lernten die Menschen, selbst Feuer zu machen. Sie mussten ihr Fleisch nicht mehr roh essen, nutzten das Feuer, um gefährliche Tiere abzuhalten und um sich an kalten Tagen daran zu wärmen.

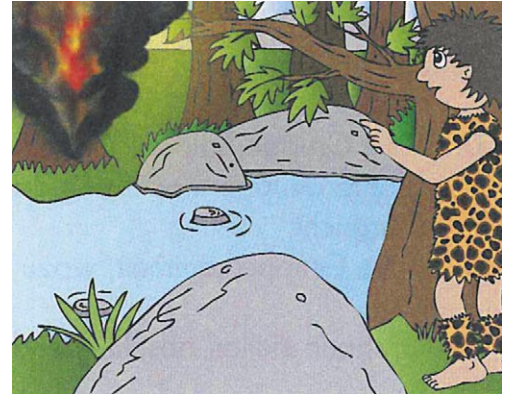
## Arbeitsauftrag

Nachdem alle Kinder die Geschichte aufmerksam gelesen haben, bekommt jede der drei zu bildende Kleingruppe eine Aufgabe. Das Ergebnis schreiben die Kinder auf ein Plakat.

1. Die erste Gruppe hält auf ihrem Plakat fest, **wie das Feuer entdeckt wurde.**
2. Die zweite Gruppe macht sich darüber Gedanken, **was alles für ein Feuer gebraucht wird.**
3. Die dritte Gruppe sammelt, **wozu das Feuer gebrauchen werden kann.**

Die Kleingruppen stellen abschließend ihre Plakate vor.

Quelle: Entnommen von Versicherungskammer Bayern, Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband, LandesFeuerwehrverband Bayern (Hrg.): *Alles über Feuer und Rauch*. Domino Verlag, 2013



## 4) Wissen

### Wie machten die Urmenschen Feuer? (Lückentext)



**Ziele:** Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Ausgedruckter Lückentext
- Stifte

#### Anleitung

Die Kinder werden gebeten den Lückentext mit den nachfolgenden Lücken-Wörtern auszufüllen. Am Ende folgt die Lösung.

#### Lückentext

Anfangs konnten die Urmenschen kein \_\_\_\_\_ machen. Feuer gab es nur dann, wenn der \_\_\_\_\_ in einen Baum einschlug und der Stamm zu brennen anfang. Manchmal \_\_\_\_\_ sogar der ganze Wald. Alle mussten vor der großen \_\_\_\_\_ und dem \_\_\_\_\_ fliehen, Menschen und Tiere. Einige Urmenschen, so wie Ericus, waren neugierig und mutig. Er überwand seine Angst vor dem Feuer und traute sich nach einem Blitzschlag, einen abgebrochenen Ast anzufassen, der an einer Seite noch Er entdeckte, dass er das Feuer mitnehmen konnte. Er und seine Familie lernten, dass sie immer wieder kleine Äste hinlegen mussten, damit ihr Feuer nicht \_\_\_\_\_. Deshalb bewachten sie die Feuerstelle Tag und Nacht. Das Feuer schützte sie vor wilden Tieren, brachte \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ in ihre Höhle. Sie nutzten seine Hitze, um ihr Essen zu bereiten. Es dauerte noch lange, bis die Menschen selbst Feuer machen konnten.

**Lückenwörter:** Setze die folgenden Wörter in die Lücken ein!

Blitz, brannte, brannte, Feuer, Hitze, Licht, Rauch, Wärme, verlöschte

#### Lösung

Anfangs konnten die Urmenschen kein **F e u e r** machen. Feuer gab es nur dann, wenn der **B l i t z** in einen Baum einschlug und der Stamm zu brennen anfang. Manchmal **b r a n n t e** sogar der ganze Wald. Alle mussten vor der großen **H i t z e** und dem **R a u c h** fliehen, Menschen und Tiere. Einige Urmenschen, so wie Ericus, waren neugierig und mutig. Er überwand seine Angst vor dem Feuer und traute sich nach einem Blitzschlag, einen abgebrochenen Ast anzufassen, der an einer Seite noch **b r a n n t e**. Er entdeckte, dass er das Feuer mitnehmen konnte. Er und seine Familie lernten, dass sie immer wieder kleine Äste hinlegen mussten, damit ihr Feuer nicht **v e r l ö s c h t e**. Deshalb bewachten sie die Feuerstelle Tag und Nacht. Das Feuer schützte sie vor wilden Tieren, brachte **L i c h t** und **W ä r m e** in ihre Höhle. Sie nutzten seine Hitze, um ihr Essen zu bereiten. Es dauerte noch lange, bis die Menschen selbst Feuer machen konnten.

*Quelle: Entnommen von Versicherungskammer Bayern, Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband, LandesFeuerwehrVerband Bayern (Hrg.): Alles über Feuer und Rauch. Domino Verlag, 2013*

## 4) Wissen

### Was wird für ein sicheres Lagerfeuer benötigt?

**Ziele:** Teambuilding

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in Kleingruppen von vier bis zehn Kindern

**Dauer:** Ab ca. 15 Minuten

**Material:**

- Trockenes Holz (am besten selbstabgebrochene, trockene Äste)
- eine feuerbeständige Unterlage/Boden
- große Steine
- Wasser zur Sicherheit
- Sitzbank
- ggf. Tisch für Speisen



#### Anleitung

Mit Fragen an die Kinder wird durch die Gruppenleitung zu Beginn darauf hingewiesen, zu bedenken, was ein sicheres Lagerfeuer braucht.

#### Die Fragen & Antworten

**Frage:** Wie sieht denn so ein Lagerfeuer normalerweise aus? Was wird benötigt, um das Lagerfeuer sicher zu machen? **Antwort:** Es muss auf einem sicheren Platz sein (Steinboden, Sand) und meistens ist es mit Steinen umrandet und Holz ist in der Mitte aufgerichtet.

**Frage:** Und warum sind da Steine außen rum? **Antwort:** Weil Steine nicht brennen können und man dann das Lagerfeuer so sicherer macht.

**Frage:** Könnte das Feuer auch noch mit etwas Anderem abgesichert und auch etwas Anderes als Holz zum Verbrennen benutzt werden? **Antwort:** Ja, mit einem Eimer Wasser, mit Sicherheitsabstands zwischen den Sitzgelegenheiten sowie anderem brennbaren Gegenständen (Ast eines Baumes zum Beispiel) und dem Feuer. Auch Papier, Zweige oder Heu brennt zum Beispiel leicht.

Danach wird zusammen ein Lagerfeuer gemacht.

**Sicherheit:** Nur unter Aufsicht mit Erwachsenen ein (Lager-)Feuer machen.

*Quelle: Entnommen von Versicherungskammer Bayern, Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband, LandesFeuerwehr Verband Bayern (Hrg.): Alles über Feuer und Rauch. Domino Verlag, 2013*

## 4) Wissen

### Lagerfeuer-Rezept: „Stockbrot“ oder „Knüppelkuchen“

**Ziele:** Teambuilding

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, in Kleingruppen von vier bis zehn Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Eine Schüssel
- ein Rührgerät mit Knethaken
- Stöcke
- etwa 400 g Weizenmehl
- ein halber Teelöffel Salz
- zwei Teelöffel Backpulver
- 50 g Butter
- 150 ml Milch



#### Anleitung

Alle Zutaten außer der Milch mit den Händen oder dem Rührgerät zu einem krümeligen Teig vermischen. Dann die Milch dazu gießen und alles gut durchkneten. Lange Stöcke suchen und säubern. Den Teig anschließend zu langen Schnüren formen und um die Stöcke wickeln. An einem sicheren Lagerfeuer über dem offenen Feuer knusprig backen – dabei immer hin und her wenden, damit nichts anbrennt.

Wer will, kann in das Stockloch im ausgebackenen Stockbrot oder Knüppelkuchen Marmelade füllen!

*Quelle: Handreichung Kinderfeuerwehr des LFV Bayern, 2018*

## 4) Wissen

### Puppenspiel – Es brennt im Kinderzimmer (Verhalten im Brandfall)



**Ziele:** Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder in Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

- Eine Puppe/ Spielfigur
- ein Puppenzimmer (Kinderzimmer)
- Papier zur Flammendarstellung
- ein Telefon/Smartphone oder eine zweite Puppe (Elternteil)
- ein defekter Computer (Brandauslösung)
- Watte für Rauchwolken



#### Anleitung

In einem Puppenhaus wird den Kindern mit Figuren durch die Gruppenleitung spielerisch aufgezeigt, wie sie sich im Brandfall verhalten sollen.

Zunächst muss ein Puppenhaus aufgebaut werden. Die Puppe (oder Spielfigur) symbolisiert ein spielendes Kind. Die gebastelten Flammen werden an den Computer geklebt. Dieser ist der Brandauslöser. Die Watte stellt den entstehenden Rauch hinter dem Computer dar. Das spielende Kind entdeckt den Rauch (Bewegung der Puppe durch die Gruppenleitung) und verlässt sofort das Kinderzimmer. Die Zimmertür schließt es hinter sich. Das Kind ruft um Hilfe und informiert ein Elternteil oder setzt direkt einen Notruf ab. Das Kind verlässt beziehungsweise das Kind und ein Elternteil verlassen das Haus, um sich in Sicherheit zu bringen.

Quelle: Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017

## 4) Wissen

### Das Feuer-Gedicht



**Ziele:** Wissen

**Zielgruppe:** Sechs bis zwölf Jahre, alleine oder Kleingruppen von vier bis sechs Kindern

**Dauer:** Fünf bis zehn Minuten

**Material:**

keins

#### Anleitung

Auch in der Literatur und in Gedichten spielt Feuer eine Rolle. Ein sehr bekanntes und eindrückliches Gedicht von James Krüss zeigt, wie bewegend und „heftig“ Feuer ist. Den zuhörenden Kindern das Gedicht vortragen. Danach mit den Kindern über das Gehörte und Verstandene sprechen. Dabei ihre Gefühle thematisieren.

#### Das Feuer

Hörst du, wie die Flammen flüstern,  
knicken, knacken, krachen, knistern,  
wie das Feuer rauscht und saust,  
brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,  
züngeln und die Zunge blecken,  
wie das Feuer tanzt und zuckt,  
trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,  
brenzlig, brutzlig, brandig schmauchen,  
wie das Feuer, rot und schwarz,  
duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,  
Glut aushauchen, wohlig wärmen,  
wie das Feuer, flackrig wild,  
dich in warme Wellen hüllt?

Hörst du, wie es leiser knackt?  
Siehst du, wie es matter flackt?  
Riechst du, wie der Rauch verzieht?  
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird das Feuersbraus:  
Ein letztes Knistern,  
ein feines Flüstern,  
ein schwaches Züngeln,  
ein dünnes Ringeln - Aus.



**Arbeitsauftrag:** Wie war das Gedicht (Bewertung)? Hat es berührt, Gefühle ausgelöst? Was wurde verstanden?

**Tipp** für die musikalische Unterlegung: <https://www.kindersuppe.de/thema/projekt-feuerwehr-kindergarten-und-kita-basteln-und-spielideen-mit-noten-und-text>: <https://www.lfv-nds.de/wp-content/uploads/2015/11/feuerlied.pdf>

**Tipp** zum weiteren Umgang mit dem Gedicht: in *Flammende Erlebnisse mit Fridulin Brenzlich*, ab Seite 11ff

Quelle: von James Krüss

## Literatur- und Materialtipps

- Bodemann, Katja/ Schneider, Markus: Die Feuer Werkstatt, S. 26, Verlag an der Ruhr
- Latorre, Sabine und Naber, Annerose: Das kreative Sachbuch "Feuer", 2004, S. 27 (ALS-Verlage)
- Flammende Erlebnisse mit Fridulin Brenzlich. Ein Vorschlag zum Umgang mit dem Thema „Feuer“ in Kindergärten von der Sicherheitserziehung NRW. 76 Seiten.  
[http://www.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user\\_upload/DJF/Download/Kinder\\_in\\_der\\_Feuerwehr/Kinder\\_in\\_der\\_Feuerwehr\\_kindergarten.pdf](http://www.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Download/Kinder_in_der_Feuerwehr/Kinder_in_der_Feuerwehr_kindergarten.pdf)
- Das Feuerideen-Mobil – spielerisch den Umgang mit Feuer erlernen von der Versicherung Provinzial. Link zum pdf-Dokument mit über 320 Seiten!  
[http://www.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user\\_upload/DJF/Download/Kinder\\_in\\_der\\_Feuerwehr/Kinder\\_in\\_der\\_Feuerwehr\\_Feuermobil.pdf](http://www.jugendfeuerwehr.de/fileadmin/user_upload/DJF/Download/Kinder_in_der_Feuerwehr/Kinder_in_der_Feuerwehr_Feuermobil.pdf)
- Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (Hrg.); Schmidt, Sven/ Dr. Schmidt, Doris: Experimente mit Feuer. Ein Leitfaden zum Experimentieren mit Feuer in der Brandschutzaufklärung, 3. Auflage, 2014
- Handreichung der Bambini-Feuerwehr Rheinland-Pfalz, 2017
- Handreichung Kinderfeuerwehr des LFV Bayern, 2018
- Versicherungskammer Bayern, Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband, LandesFeuerwehrVerband Bayern (Hrg.): Alles über Feuer und Rauch. Domino Verlag, 2013
- „Ideen für die Arbeit mit Kindergruppen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg“

## Linktipps

- Quarks/WDR: Wie Kinder lernen können, mit Feuer umzugehen. Video auf Website:  
<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/quarks-und-co/video-wie-kinder-lernen-koennen-mit-feuer-umzugeh-en-100.html>
- Die Sendung mit der Maus/WDR: Sachgeschichte - Vom Funke zum Feuer. Video auf Website:  
<https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte---vom-funke-zum-feuer-100.html>
- Löwenzahn/ZDFtivi: Feuer. Video auf Website:  
<https://www.zdf.de/kinder/loewenzahn/feuer-108.html>
- Die Sendung mit der Maus/WDR: Kamineffekt (durch Wärme Strom erzeugen) - Lach- und Sachgeschichten. Video auf Website: <https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/kamineffekt.php5>
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): Brandschutz - Feuer & Flamme. Website  
<https://www.dguv-lug.de/primarstufe/natur-umwelt-technik/brandschutz/ue/brandschutz-feuer-flamme-1/>
- Aktion Das sicherer Haus: Verbrennung bei Kindern vermeiden. Website:  
<https://das-sichere-haus.de/wohnung-kindersicher-machen/gefahrenquellen-fruehzeitig-erkennen/verbrennung-bei-kindern-vermeiden>
- Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder: Infomaterial von Paulinchen. Webseite:  
<https://www.paulinchen.de/praevention/infomaterial/>
- Kain Karawahn: Mit Feuer spielen – Kinder im Brennpunkt Feuer – Ideen und Konzepte zu Feuer.  
Website: <http://www.mitfeuerspielen.de/>

Macht mit beim:  
**Mitmach-Tag**  
für Kinder!



**Ansprechpartner:innen und Kontakt:**

Ansprechpartner:innen sind die Landesvertreter:innen (<https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/kinder-in-der-feuerwehr/>)  
und im Bundesjugendbüro der  
DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR** im Deutschen Feuerwehrverband e. V.

Uwe Danker, Bildungreferent  
Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin  
Telefon: (030) 28 88 48 813  
Fax: (030) 28 88 48 819

danker@jugendfeuerwehr.de



**[www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de)**

**Text/Redaktion:** Uwe Danker

**Illustrationen:** [www.ankeevers-illustration.de](http://www.ankeevers-illustration.de), Angelika Hauptenthal

Berlin 2021

Gefördert vom:

